

Presseinformation

Island, sagenhaft!

Islands Kultur so präsent wie nie zuvor in Europa

39 isländische AutorInnen in Frankfurt

230 Neuerscheinungen zum Thema Island

FRANKFURT AM MAIN, 11.10.2011 – Unter dem Titel „Sagenhaftes Island“ präsentiert das diesjährige Gastland der Frankfurter Buchmesse dem nationalen und internationalen Publikum seine Kultur und gibt Einblicke in seine literarische Tradition und Gegenwart. Während der Frankfurter Buchmesse (12. bis 16. Oktober 2011) finden rund 300 Veranstaltungen zum Thema Island auf dem Messegelände und in Frankfurt statt. Insgesamt gibt es im Herbst 400 Veranstaltungen im gesamten deutschsprachigen Raum: Nie zuvor war Islands Kultur so präsent in Europa.

Das umfangreiche Lesungsprogramm

39 isländische AutorInnen kommen zur Frankfurter Buchmesse. Unter ihnen sind Hallgrímur Helgason, Einar Kárason, Jónína Leósdóttir, Andri Snær Magnason, Auður Ava Ólafsdóttir, Yrsa Sigurðardóttir, Sjón, Jón Kalman Stefánsson, Kristín Steinsdóttir und der diesjährige Preisträger des Nordischen Literaturpreises Gyðir Elíasson.

Die literarische Ansprache zur Eröffnung am 11. Oktober wird gemeinsam gehalten von Bestsellerautor Arnaldur Indriðason und der jungen Erfolgsautorin Guðrún Eva Mínervudóttir. Der isländische Staatspräsident Ólafur Ragnar Grímsson hält die Eröffnungsrede seitens des Ehrengastes.

Mittelpunkt der Buchpräsentationen, Lesungen und Diskussionen ist der Island-Pavillon (Forum, Ebene 1). Zudem werden zahlreiche isländische AutorInnen an den Ständen der Verlage, Zeitungen und Fernsehstationen zu erleben sein. So sind beispielsweise Arnaldur Indriðason und Steinunn Sigurðardóttir zu einem Gespräch auf dem Blauen Sofa eingeladen (Übergang Halle 5 und 6). ARTE begrüßt unter dem Titel „101 Reykjavík“ jeden Tag isländische AutorInnen, die sich über isländische Themen unterhalten, darunter Jónína Leósdóttir und Kristín Steinsdóttir, Auður Ava Ólafsdóttir und Jón Kalman Stefánsson (Halle 3.1. Westfoyer).

Auch außerhalb des Messegeländes wird es zahlreiche Autorenlesungen geben. So stellt Guðmundur Óskarsson sein mit dem Isländischen Literaturpreis ausgezeichnetes Buch zur Finanzkrise „Bankster“ in der Commerzbank an der Gallusanlage vor (12. Oktober, 20.00 Uhr). In der Evangelischen Stadtakademie Römer9 werden u. a.

Pressekontakt

Mirjam Flender, c/o projekt2508, +49 228 184967-24, presse@sagenhaftes-island.de
Bildmaterial finden Sie auf unserer Homepage unter: www.sagenhaftes-island.de



Steinar Bragi und Sjón im Rahmen der vom Kulturrat der Stadt Frankfurt organisierten Reihe OPEN BOOKS (5. bis 10. Oktober) ihre Bücher präsentieren.

Weitere Höhepunkte des Programms sind Veranstaltungen zum Literaturnobelpreisträger Halldór Laxness wie z. B. eine Lesung mit Joachim Król (Deutsche Nationalbibliothek, 13. Oktober, 19.30 Uhr), zu Islands Atomdichtern (Pavillon des Ehrengastes, 14. Oktober, 12.30 Uhr) und den Isländersagas (z. B. Pavillon des Ehrengastes, 15. Oktober, 13.00 Uhr).

Zu den bedeutenden VertreterInnen aus Politik und Gesellschaft, die im Rahmen des Gastland-Programms auftreten, gehören der Oberbürgermeister von Reykjavík, Jón Gnarr, der zusammen mit dem Schriftsteller Pétur Gunnarsson literarische Texte über die isländische Hauptstadt vorstellen wird. Diese wurde vor Kurzem als erste nicht englischsprachige Stadt zur UNESCO-Literaturstadt ernannt. Reykjavík ist nach Edinburgh (Schottland), Iowa City (USA), Melbourne (Australien) und Dublin (Irland) die fünfte Stadt, die diesen Titel erhält. Am Abend zuvor trifft Jón Gnarr im Künstlerhaus Mousonturm den Philosophen und Bestsellerautor Richard David Precht zu einem Gespräch über Demokratie (12. Oktober 2011, 19.30 Uhr).

Eine historische Begegnung findet am 12. Oktober um 13.00 Uhr im Pavillon des Ehrengastes statt. Deren Hintergrund: Im November 1944 versenkte ein deutsches U-Boot das isländische Passagierschiff Goðafoss in der Hafeneinfahrt von Reykjavík. Anlässlich des Erscheinens des Buches „Goðafoss“ (Ankerherz Verlag) werden sich erstmals ein Überlebender des Passagierschiffs und ein Besatzungsmitglied des U-Boots die Hände reichen.

Der Island-Pavillon

Das Konzept des Island-Pavillons ist es, Island als „Zuhause“ zu erleben – als Land der Literatur wie der überwältigenden Natur. „Die meisten isländischen Haushalte haben ihre eigene kleine Bibliothek. Ohne dieses lebhaftes Interesse an der Literatur könnte sich ein selbstständiges Verlagswesen mit rund 30 Verlagen in einem so kleinen Land gar nicht halten“, sagt Halldór Guðmundsson, Direktor von „Sagenhaftes Island“. „Wir bringen die Tradition der Heimbibliotheken und mit ihr die isländischen LeserInnen nach Frankfurt und laden die Menschen im doppelten Sinne in unsere Bücherwelt ein.“

Dies geschieht mittels mehrerer hundert Fotos von IsländerInnen in ihren privaten Bibliotheken. Die Fotos wurden von isländischen LeserInnen im Rahmen der Kampagne „Komm mit nach Frankfurt“ auf Facebook eingestellt (www.facebook.com/sogueyjan.island) oder per Post und E-Mail an das Büro von „Sagenhaftes Island“ in Reykjavík gesendet. Zusätzlich sind Videoporträts von IsländerInnen zu sehen, die aus ihren Lieblingsbüchern vorlesen. Die einzelnen, in sich abgeschlossenen Videoporträts ergänzen sich zu einer rund 30-minütigen

Pressekontakt

Mirjam Flender, c/o projekt2508, +49 228 184967-24, presse@sagenhaftes-island.de
Bildmaterial finden Sie auf unserer Homepage unter: www.sagenhaftes-island.de



Videoinstallation. Von dem Bereich der Heimbibliotheken aus gelangen die BesucherInnen in das begehbare Island-Panorama – eine aufwändige 360 Grad-Filminstallation, die die grandiosen Landschaften und Naturphänomene Islands auf eindrucksvolle Weise nahebringt.

Um im Messetrubel auch persönliche Begegnungen in entspannter, „isländischer“ Atmosphäre zu ermöglichen, lädt „Sagenhaftes Island“ täglich um 17.00 Uhr zu einer Happy Hour in den Pavillon ein – mit isländischen AutorInnen, Musik und Brennivín, dem Nationalgetränk der Insel.

Veranstaltungen und Ausstellungen in den Frankfurter Kulturinstitutionen

Die Frankfurter Kulturinstitutionen zeigen in bisher einmaliger Kombination und Dichte Einzelpositionen und themenbezogene Gruppenausstellungen zeitgenössischer isländischer KünstlerInnen, ArchitektInnen, FilmemacherInnen und DesignerInnen.

Für die Schirn Kunsthalle Frankfurt schuf Gabriela Friðriksdóttir unter dem Titel „Crepusculum“ (Dämmerung, Abendrot) einen Raum, in dem sich mittelalterliche isländische Handschriften mit dem geheimnisvollen Zeichensystem der Künstlerin sowie einer neuen Filmproduktion zu einer mystischen Landschaft verdichten. Die Handschriften, die zum zentralen Kulturgut Islands zählen, haben zu diesem Anlass erstmals die Insel verlassen. Dem Künstler Erró widmet die Schirn ebenfalls eine Einzelausstellung (beide Ausstellungen bis 8. Januar 2012).

Der Frankfurter Kunstverein zeigt u. a. die erste große Einzelausstellung von Ragnar Kjartansson in Deutschland. Die Ausstellung umfasst über 15 Videoarbeiten, Bilderserien und Installationen des bekannten isländischen Künstlers (bis 16. Oktober 2011). Das Museum für Angewandte Kunst präsentiert die Ausstellung „Randscharf – Design in Island“ (bis 19. Februar 2012) und das Architekturmuseum Frankfurt gibt mit „Island und Architektur?“ einen Überblick zur Architekturgeschichte des Landes (bis 13. November 2011). Das Archäologische Museum Frankfurt zeigt anlässlich der Neuübersetzung der Isländersagas Fundstücke aus der Sagazeit (bis 30. November 2011) und das Deutsche Filmmuseum wird in seinen neuen Räumlichkeiten eine Filmreihe ausgewählter isländischer Spielfilme und Dokumentationen präsentieren (bis 31. Oktober 2011). Im Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt tritt u. a. der isländische Komponist und Produzent elektronischer Musik Valgeir Sigurðsson auf, der bereits mehrfach mit der Musikerin Björk zusammengearbeitet hat (12. Oktober, 21.00 Uhr).

Pressekontakt

Mirjam Flender, c/o projekt2508, +49 228 184967-24, presse@sagenhaftes-island.de
Bildmaterial finden Sie auf unserer Homepage unter: www.sagenhaftes-island.de

Neuerscheinungen zum Thema Island

In 111 deutschsprachigen Verlagen sind insgesamt 230 neue Bücher zum Thema Island erschienen. Diese geben einen Eindruck von der Erzählkunst und dem Formenreichtum der isländischen Literatur. Der Großteil der Übersetzungen stammt mit 90 Titeln aus der Belletristik. 10 Anthologien bezeugen ein großes Interesse an der isländischen Literatur. Zu den Höhepunkten zählen die im S. Fischer Verlag erschienenen Neuübersetzungen der Isländersagas – Islands Beitrag zur Weltliteratur.

Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse, kommentiert die Aktivität der deutschsprachigen Verlage: „Der Hunger nach guten Geschichten steckt tief in uns Menschen. Kaum ein Land ist ein so guter Beweis dafür wie Island. Denn die Isländer leben in ihren Geschichten, sei es in den mittelalterlichen Sagas oder in der jetzigen multimedialen Kulturszene. Offensichtlich teilt das deutsche Publikum diese Lust nach guten Geschichten, wie die Fülle an Neuerscheinungen zeigt.“

Über die deutschsprachige Verlagswelt hinaus besteht ebenfalls großes Interesse an der isländischen Literatur. So erwarb AmazonCrossing jüngst Rechte an zehn isländischen Titeln in englischer Sprache, die demnächst erscheinen werden. Eine Präsentation dieses Projekts findet im Island-Pavillon am 12. Oktober um 15.00 Uhr statt.

Einen Überblick über die deutschsprachigen Neuerscheinungen bietet der Katalog „Sagenhafte Bücher aus Island“. Darin finden sich Kurzbeschreibungen zu allen neuen Island-Titeln, von den Neuerscheinungen zu den mittelalterlichen Sagas und Eddas, den isländischen Klassikern der Moderne und Gegenwartsliteratur bis hin zu Sachbüchern, Kunstbänden und Reiseführern. Dieser Katalog steht als Download auf der Homepage von „Sagenhaftes Island“ zur Verfügung.

Eine Druckversion des Kataloges liegt in jenen Buchhandlungen aus, die sich am Schaufensterwettbewerb von „Sagenhaftes Island“ und der Frankfurter Buchmesse beteiligt haben. Zudem ist er direkt auf der Frankfurter Buchmesse im Pavillon des Gastlandes erhältlich. Der Katalog ist angelehnt an den isländischen Weihnachtskatalog, den der Verlegerverband zu Weihnachten an alle Haushalte verteilt. Dieser Katalog ist ein bei den IsländerInnen geschätztes Hilfsmittel, nicht zuletzt für die Zusammenstellung der weihnachtlichen Wunsch- und Geschenklisten.

Wie kaum eine zweite Nation lebt Island mit seiner Literatur. Jeder der rund 318.000 IsländerInnen kauft im Durchschnitt acht Bücher pro Jahr. Es gibt kaum ein anderes Land mit prozentual gesehen so vielen AutorInnen und in Reykjavík haben die Buchhandlungen länger geöffnet als die meisten anderen Geschäfte. Die isländische Literatur und die Sprache sind das verbindende Glied der Inselnation. Seit dem Mittelalter hat sich die Sprache kaum verändert, sodass alle IsländerInnen die ersten Schriften des Landes – darunter die Isländersagas – im Original lesen und ihre

Pressekontakt

Mirjam Flender, c/o projekt2508, +49 228 184967-24, presse@sagenhaftes-island.de
Bildmaterial finden Sie auf unserer Homepage unter: www.sagenhaftes-island.de

Geschichte bis zu den Anfängen zurückverfolgen können. „Die Literatur bedeutet uns mit am meisten. Seit Jahrhunderten erwärmen Geschichten und Bücher das Land im hohen Norden“, wie es Vigdís Finnbogadóttir, die ehemalige isländische Präsidentin (1980 bis 1996) und Schirmherrin des Fördervereins „Sagenhaftes Island e. V.“, formuliert.

Pressekontakt

Mirjam Flender, c/o projekt2508, +49 228 184967-24, presse@sagenhaftes-island.de
Bildmaterial finden Sie auf unserer Homepage unter: www.sagenhaftes-island.de

www.sagenhaftes-island.de